

THEMA—Geist

GOLDENER TEXT: Hiob 33 : 4

„Der Geist Gottes hat mich gemacht und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalm 103: 2-6, 11

2. Halleluja lobe den HERRN meine Seele.
3. Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung auf dem HERRN, seinem Gott steht;
4. der Himmel, Erde Meer und alles was darin ist, gemacht hat;
5. der denen Recht schafft, die Gewalt leiden, der die Hungrigen speist. Der HERR erlöst die Gefangenen.“
6. Der HERR macht die Blinden sehend. Der HERR richtet auf die Niedergeschlagenen. Der HERR liebt die Gerechten.
11. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade über denen walten, die ihn fürchten.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Johannes 4 : 24

24 **Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.**

2. 1. Johannes 4: 1-4

1 Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten in die Welt hinausgegangen.

2 Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus Geist geworden ist, der ist von Gott;

3 und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus Mensch geworden ist, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommen wird, und er ist jetzt schon in der Welt.

4 Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer als der , der in der Welt ist.

3. Matthäus 3: 16

16 Und als Jesus getauft war, stieg er gleich herauf aus dem Wasser; und sieh, da öffneten sich die Himmel über ihm. Und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf ihn kommen.

4. Matthäus 12 : 10-18, 22-28

10 Und sieh da war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten ihn: "Ist es erlaubt am Sabbat zu heilen?" um ihn zu verklagen.

11 Aber er sagte zu ihnen: "Welcher Mensch ist unter euch, der ein Schaf hat, und wenn es ihm am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und heraufzieht.

12 wieviel wertvoller ist nun ein Mensch als ein Schaf! Darum ist es wohl erlaubt am Sabbat Gutes zu tun."

13 Da sagte er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er steckte sie aus, und sie wurde wieder hergestellt, gesund wie die andere.

14 Da gingen die Pharisäer hinaus und berieten sich über ihn, wie sie ihn umbringen könnten.

15 Aber als Jesu das erfuhr ging er von dort weg. Und große Menschenmengen folgten ihm und er heilte sie alle,

16 und bedrohte sie, es nicht bekannt zu machen,

17 damit erfüllt wurde, was durch den Propheten Jesaja gesagt wurde

18 Sieh, das ist mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat; ich will meinen Geist auf ihn legen, und er soll den Völkern Gerechtigkeit verkünden.

22 Da wurde ein Besessener zu ihm gebracht, der war blind und stumm; und er heilte ihn, sodass der Blinde und Stumme redete und sah.

23 Und die Menschenmengen erschranken und sagten "Ist dieser nicht der Sohn Davids?"

24 Aber als die Pharisäer es hörten, sagten sie: "Er treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebub, den Obersten der Dämonen."

25 Jesus kannte aber ihre Gedanken und sagte zu ihnen: „Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst entzweit ist, kann nicht bestehen.

26 Wenn der Satan den Satan austreibt, dann ist er mit sich selbst entzweit; wie kann dann sein Reich bestehen?

27 Wenn ich aber die Dämonen mit Beelzebub austreibe, durch wen treiben eure Söhne ihn aus? Darum werden sie eure Richter sein.

5. Johannes 6 : 63

63 Der Geist ist es der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die ich rede, die sind Geist und sind Leben.

6. Johannes 14 : 16, 17

20 Wenn jemand sagt: "Ich liebe Gott", und hasst sein Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht?

21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, der soll auch seinem Bruder lieben.

7. Römer 8: 1-17 (bis 2. Komma)

1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Jesus Christus sind, die nicht nach dem Fleisch Leben, sondern nach dem Geist.

2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.

3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es schwach war durch das Fleisch, das tat Gott und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdammt die Sünde im Fleisch,

4 damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, in uns erfüllt würde, die wir nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.

5 Denn, die fleischlich sind streben nach dem, was der menschlichen Natur entspricht; die aber geistlich sind, streben nach dem, was des Geistes ist.

6 Aber fleischlich gesinnt sein bedeutet Tod und geistlich gesinnt sein bedeutet Leben und Frieden.

7 Denn die Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott, weil sie dem Gesetz Gottes nicht Untertan ist; denn sie kann es auch nicht

8 Denn die ihrer menschlichen Natur entsprechend leben, können Gott nicht gefallen.

9 Ihr aber lebt nicht gemäß eurer menschlichen Natur, sondern im Geist, wenn Gottes Geist wirklich in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der gehört auch nicht zu ihm.

10 Wenn aber Christus in euch ist, dann ist der Leib zwar tot, wegen der Sünde, der Geist aber ist Leben wegen der Gerechtigkeit.

11 Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch den Geist, der in euch wohnt.

12 So sind wir nun Brüder, nicht Schuldner unsere menschlichen Natur, dass wir nach dem Fleisch leben.

13 Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, dann werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Fleisches abtötet, dann werdet ihr leben.

14 Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, die sind Söhne Gottes.

15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch erneut fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, durch den ihr ruft: „Abba, Vater!“

16 Der Geist selbst gibt unserem Geist die Bestätigung, dass wir Kinder Gottes sind.

- 17 Wenn wir Kinder sind, dann sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mit verherrlicht werden.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 117 : 6 (bis ;)

GOTT ist Geist;

2. 331 : 11 (Die) - 17

Die Heilige Schrift gibt zu verstehen, dass GOTT Alles-in-allem ist. Daraus folgt, dass nichts außer dem göttlichen GEMÜT und Seinen Ideen Wirklichkeit oder Dasein besitzt. Die Heilige Schrift erklärt auch, dass GOTT GEIST ist. Deshalb ist im Geist alles Harmonie und es kann keine Disharmonie geben; alles ist LEBEN und es gibt keinen Tod. Alles in GOTTES Universum bringt Ihn zum Ausdruck.

3. 316 : 9 - 11

Christus, WAHRHEIT, wurde durch Jesus demonstriert, um die Macht des GEISTES über das Fleisch zu beweisen — um zu zeigen, dass WAHRHEIT durch ihre Wirkungen auf das menschliche Gemüt und auf den menschlichen Körper in der Heilung von Krankheit und in der Zerstörung von Sünde offenbar gemacht wird.

4. 482 : 27 - 31

Irrtum wird Irrtum nicht vertreiben. Die Christliche Wissenschaft ist das Gesetz der WAHRHEIT, das die Kranken auf der Grundlage des *einen* GEMÜTS oder GOTTES heilt. Sie kann auf keine andere Weise heilen, weil das sogenannte menschliche, sterbliche Gemüt kein Heiler ist, sondern den Glauben an Krankheit verursacht.

5. 467 : 3 (Die) - 7, 13 - 16

Die erste Forderung der Wissenschaft lautet: “Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.” Dieses *mir* ist GEIST. Daher bedeutet dieses Gebot: Du sollst keine Intelligenz, kein Leben, keine Substanz, keine Wahrheit, keine Liebe haben außer der, die geistig ist.

Wenn der Mensch keine anderen Götter hat, sich an kein anderes als an das *eine* vollkommene GEMÜT um Führung wendet, dann ist er das Gleichnis GOTTES, rein und ewig, und hat das GEMÜT, das auch in Christus war.

6. 144 : 33 - 23 (Seite 146)

Heute stellt sich die Frage, ob die inspirierten Heiler der alten Zeit die Wissenschaft des christlichen Heilens verstanden oder ob sie deren liebliche Töne so erfassten, wie der geborene Musiker die Töne der Harmonie erfasst, ohne sie erklären zu können. Diese Heiler waren so vom Geist der Wissenschaft durchdrungen, dass der fehlende Buchstabe ihre Arbeit nicht behindern konnte; und dieser Buchstabe ohne den Geist hätte ihr Wirken sinnlos gemacht.

Der Kampf um die Wiederherstellung des Kranken geht weiter — nicht zwischen materiellen Methoden, sondern zwischen sterblichen Gemütern und dem unsterblichen GEMÜT. Der Sieg wird nur dann auf der Seite des Patienten sein, wenn das unsterbliche GEMÜT den menschlichen Glauben an Krankheit durch Christus, WAHRHEIT, überwindet. Es kommt nicht darauf an, für welche materielle Methode man sich entscheidet, ob für den Glauben an Medikamente, das Vertrauen auf Gesundheitslehren oder den Verlass auf andere unbedeutende Heilverfahren.

Das wissenschaftliche Heilen hat gegenüber anderen Methoden den Vorteil, dass in ihm WAHRHEIT den Irrtum beherrscht. Aus dieser Tatsache ergeben sich sowohl seine ethischen als auch seine physischen Wirkungen. Tatsächlich sind seine ethischen und physischen Wirkungen unauflöslich miteinander verbunden. Wenn es ein Geheimnis beim christlichen Heilen gibt, dann ist es das Geheimnis, das ein von GOTT erfülltes Leben immer für die Gottlosen bedeutet — das Geheimnis, das sich immer aus der Unkenntnis der Gesetze des ewigen und unfehlbaren GEMÜTS ergibt.

Andere Methoden versuchen, dem Irrtum mit Irrtum entgegenzutreten, und so vergrößern sie den Widerstand der einer Form von Materie oder Irrtum, und der Kampf zwischen GEIST und dem Fleisch geht weiter. Durch diesen Widerstreit ist es vermeidlich, dass das sterbliche Gemüt ständig seine eigene vermeintliche Kraft schwächt.

Die Theologie der Christlichen Wissenschaft schließt das Heilen der Kranken ein. Heilen war der erste Grundsatz des Glaubens, den unser Meister seinen Jüngern vorlegte, und er bewies seinen Glauben durch seine Werke. Die ersten Christen waren Heiler. Warum ist dieses Element des Christentums verloren gegangen? Weil unsere Religionssysteme mehr oder weniger von unseren Systemen der Medizin regiert werden. Die erste Abgötterei war der Glaube an die Materie. Das Bildungswesen hat den Glauben an Medikamente zur Mode gemacht, weit mehr als den Glauben an die Gottheit. Dadurch, dass man der Materie die Zerstörung ihrer eigenen Disharmonie anvertraut, sind Gesundheit und Harmonie geopfert worden. Derartigen Systemen fehlt völlig die Vitalität geistiger Kraft, durch die der materielle Sinn zum Diener der Wissenschaft und die Religion Christus-gleich wird.

Die materielle Medizin ersetzt die Kraft GOTTES — nämlich die Macht des GEMÜTS — durch Medikamente, um den Körper zu heilen. Die Scholastik klammert sich an die Person anstatt an das göttliche PRINZIP des Menschen Jesus, um Erlösung zu finden; um seine Wissenschaft, die heilende Kraft GOTTES, wird zum Schweigen gebracht. Warum? Weil die Wahrheit die materiellen Medikamente ihrer eingebildeten Macht beraubt und GEIST mit Allerhabenheit bekleidet. Die Wissenschaft ist der "Fremde" der in deinen Toren ist", unbeachtet, selbst wenn ihre erhebenden Wirkungen ihren göttlichen Ursprung ihre göttliche Wirksamkeit praktisch beweisen.

7. 275: 26 - 30

Unsere materiellen, menschlichen Theorien entbehren der Wissenschaft. Das wahre Verständnis von GOTT ist geistig. Es raubt dem Grab den Sieg. Es zerstört den falschen Augenschein, der das Denken irreleitet und auf andere Götter oder andere sogenannte Mächte hinweist, wie Materie, Krankheit, Sünde und Tod, dem einen GEIST überlegen oder entgegengesetzt.

8. 390: 12-26, 32 - 6

Wenn die ersten Symptome einer Krankheit erscheinen, bestreite das Zeugnis der materiellen Sinne mit der göttlichen Wissenschaft. Lass deinen höheren Gerechtigkeitssinn die falsche Entwicklung sterblicher Meinungen zerstören, die du Gesetz nennst, und dann wirst du nicht in ein Krankenzimmer eingesperrt noch an das Krankenbett gefesselt sein, um den letzten Heller zu bezahlen, die letzte Strafe, die der Irrtum fordert. "Verständige dich schnell mit deinem Gegner, während du noch mit ihm auf dem Weg bist." Dulde nicht, dass sich im Denken ein Anspruch von Sünde oder Krankheit entwickelt. Weise ihn mit der festen Überzeugung zurück, dass er unrechtmäßig ist, weil du weißt, dass

GOTT ebenso wenig der Urheber von Krankheit wie von Sünde ist. Du hast kein Gesetz von Ihm, das für die Notwendigkeit zu verneinen und die Kranken zu heilen.

Erhebe dich in der bewussten Stärke des Geistes der WAHRHEIT, um den Einspruch des sterblichen Gemüts, auch Materie genannt, umzustürzen, den es gegen die Oberhoheit des GEISTES erhoben hat. Lösche die Bilder des sterblichen Denkens und dessen Glauben an Krankheit und Sünde aus. Wenn du dann dem Urteil der WAHRHEIT, Christi, überantwortet wirst, wird der Richter sagen: "Du bist gesund!"

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!

